

# Stolz und Freude im Schiller-Gymnasium

Die Kunstprofilklasse intermediale Kommunikation am Marbacher FSG hat den zweiten Platz beim landesweiten Schülermedienpreis 2021 geholt.

Von Cornelia Ohst

**E**in knisternde, aber durchaus positive Anspannung hat am Donnerstagvormittag die Szenerie im Musiksaal des Friedrich-Schiller-Gymnasiums bestimmt: Dort warteten zahlreiche Schüler und Schülerinnen auf die Bekanntgabe des Schülermedienpreises. Dass sie einen Preis gewonnen hat, diese Info war an die Kunstprofilklasse intermediale Kommunikation (Kimko) bereits weitergeleitet worden. Nicht aber, um welchen Platz es sich dabei handelt. Bis zum Schluss bewahrte die Leiterin der Geschäftsstelle Landesinitiative Kindermedienland in Baden-Württemberg, Anita Ehrlich, ihr Geheimnis. Denn zuvor gab es allerlei Gesprochenes, das sich alles einem freudigen Grundtenor gegenüber sah: Stolz, Freude und Glück darüber, gewonnen zu haben. Diese Gefühlsmixtur drückte Schulleiter Volker Müller mit strahlender Mimik aus und gratulierte den „Kimko-9ern und -10ern“, die erfolgreich „ein ganz besonderes Projekt“ eingereicht hatten. „Ich hätte am liebsten einen Luftsprung gemacht, als ich die Nachricht gehört habe.“

**Volker Müller,**  
Schulleiter

„Ich hätte am liebsten einen Luftsprung gemacht, als ich die Nachricht gehört habe“, sagte Müller. Aber auch, dass er sich „erst einmal in die Thematik einarbeiten musste“, um schlussendlich zu dem Resultat zu kommen, dass „man als Laie wohl gar nicht ermaßen kann, wie viel Arbeit und kreative Ideen dahinter stecken“.

Mit „dahinter“ ist in diesem Fall ein umfangreiches Projekt gemeint, mit dem sich die Klasse für den Schülermedienpreis 2021 beworben hat. Dessen Verleihung konnte – wieder einmal der Pandemie geschuldet – nicht wie gewohnt im Neuen Schloss Stuttgart gefeiert werden. Stattdessen sollen die von einer Fachjury ausgewählten Gewinner und Gewinnerinnen direkt in ihren Schulen besucht werden, wo sie den Preis überreicht bekommen.

Doch zurück zu dem Projekt, das auf seine originelle Art „die Situation zu Coronazeiten reflektiert“, wie Volker Müller ausführte.



Die Schülerinnen und Schüler haben aus der Not des Homeschoolings eine Tugend gemacht.

Foto: Werner Kuhnle

„Das Ich ist immer stiller geworden“, so der Schulleiter, der sich mit seiner Aussage auf den Titel des Projekts „Virtual identity - Stilles Ich“ bezog und sich erfreut zeigte, dass die Schüler bei Weitem nicht nur still, sondern mit erfrischender Kreativität ans Werk gegangen waren, um schließlich einen Film zu präsentieren, der für den virtuellen Raum programmiert wurde und der eine Ausstellungsbesuch für virtuelle Besucher ermöglicht. „Je öfter ich den Film angesehen habe, desto mehr Details und Ideen, die ihr umgesetzt habt, fielen mir dabei auf“, sagte Müller wertschätzend, der sich den Film gleich fünf Mal angeschaut habe. Er äußerte sich begeistert angesichts der darin zur Sprache kommenden „Kontrastwelt mit Urlaub, Strand und Meer und den diametral gegenüberstehenden Elementen der Coronazeit und deren bedrohlichen Schatten“.

Dass die Klasse aus der Not nicht nur eine Tugend gemacht, sondern auch Lehrerin Anja Abele „Geniales geleistet“ habe, in der Weise „wie sie ihre Schüler in der Abwesenheit vom Präsenzunterricht gecoacht hat“, das würdigte Müller im weiteren Verlauf sei-

ner Rede, die, wie andere auch, mit der Kamera festgehalten wurden.

Doch nicht allein die Kimko-9er haben ihre Kreativität bewiesen. Auch der Literatur-Theater-Kurs sein Scherflein dazu beigetragen. Ebenso die 10er des Kimko-Profiles, die mit gemalten Acrylarbeiten ins Rampenlicht kamen. Sie haben zu dem Projekt ihre „wunderschönen Malereien“ beigetragen, die den thematischen Grundstein für die virtuelle Ausstellung legten. Anja Abele zeigte sich „wieder völlig überrascht“, welche Ergebnisse bei den Mitmachenden heraus-

kommen und würdigte ihre in kleinen Teams arbeitende Kimko-Klasse auch bezüglich deren Verantwortung, die die Schüler bei dem Projekt übernommen hätten: „Ihr seid dabei einfach ins kalte Wasser gesprungen und habt ausprobiert, was geht und was nicht.“

Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Schirmherr der Initiative Kindermedienland, gratulierte den Gewinnern des zweiten Preises. Er schickte seine Glückwünsche per Videobotschaft in das Marbacher Gymnasium und betonte: „Ihr könnt stolz auf diese großartige Leistung sein.“

## INITIATIVE KINDER MEDIEN LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

**Wettbewerb** Die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg verleiht seit zehn Jahren den Schülermedienpreis. Als wichtiges Element der Initiative initiiert das Staatsministerium gemeinsam mit der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg den

Wettbewerb für Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 sowie von 13 bis 18 Jahren.

**Zielgruppen** Die beiden Zielgruppen sind eingeladen, mit unterschiedlichsten Medien selbst erstellte Beiträge einzureichen. Dabei sind drei Preise zu ge-

winnen: 1. Platz: 1000 Euro, 2. Platz: 750 Euro, 3. Platz: 500 Euro.

**Themen** Zu Themen wie Freizeit, Sport, Schule oder Soziales können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Medien selbst gestalten. coh